

Web 2.0-Technologien in politischen Meinungsbildungsprozessen von Parteien: Ein Beispiel aus der Praxis

Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen

Institut für Wirtschaftsinformatik
Stefan Christmann
Svenja Hagenhoff

Seminar für Politikwissenschaft
Johannes Melcher
Scott Stock Gissendanner
Wolfgang Krumbein

Ziele der Präsentation

- Einblick in die Nutzung von **Web 2.0-Technologien in der Politik** geben
- Einordnung des Projekts in den **Forschungskontext** aufzeigen
- **Projektmotivation** darstellen
- Fachliche und technische **Projektkonzeption** schildern
- **Projektergebnisse** und **Lessons Learned** präsentieren
- **Ausblick** für zukünftige Projekte geben

Agenda

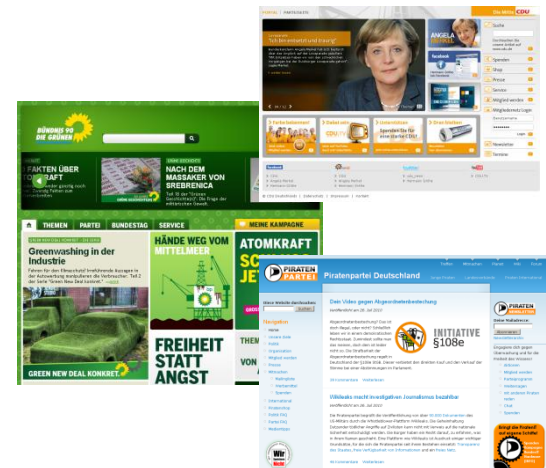
1. Einführung
2. Projektkonzeption
3. Projektergebnisse
und Lessons Learned
4. Fazit

Agenda

- 1. Einführung**
2. Projektkonzeption
3. Projektergebnisse
und Lessons Learned
4. Fazit

Einführung (1/3)

- Bisherige Nutzung des Internets durch deutsche Parteien:
 - Vornehmlich Verbreitung statischer Informationen
 - Themengebiete: Partei, Gremienstruktur, Akteure
- Neuere Entwicklungen
 - Informationsverbreitung über Newsletter
 - Online-Beitritt und Online-Spende
 - Eigene soziale Netzwerke
- Bisheriger Kommunikationsstil
 - Unidirektional, analog zu Massenmedien
 - Themensetzung durch Websitebetreiber
- Prototypen
 - Wiki-basierte Diskussionen
 - Virtuelle Parteitage



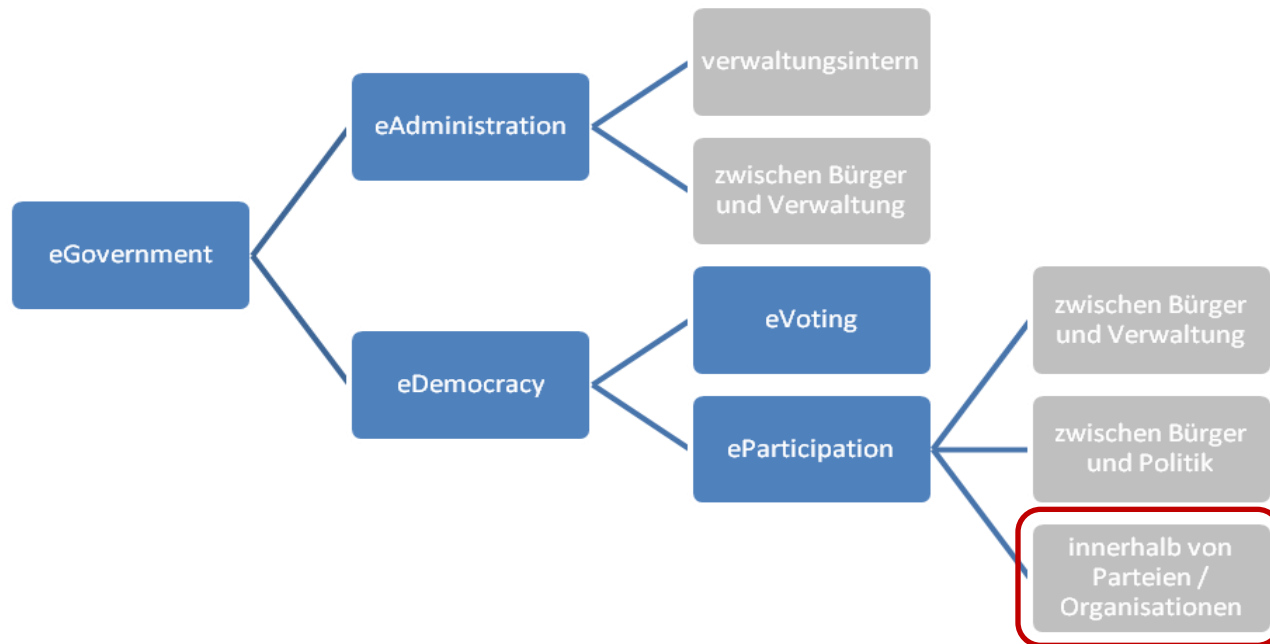
Einführung (2/3)

- Nutzung in den USA: Direkte Kommunikation mit dem Wähler
- Einsatz des Internets im Obama-Wahlkampf:
 - **MyBarackObama.com**: Registrierung als Unterstützer, Information über Newsletter, Twitter und Videobotschaften, Bildung lokaler Unterstützerguppen, Organisation von Events, Spendensammlung
 - Kommunikation über bestehende **soziale Netzwerke**: Allgemeine Plattformen (Facebook, MySpace), Zielgruppenplattformen für Afroamerikaner, Babyboomer, Homosexuelle, Gläubige, ...
 - **iPhone-Anwendung**: Kampagneninformationen, Einteilung der eigenen Kontakte nach Bundesstaaten um Swing States zu adressieren.

Lassen sich diese Konzepte für Deutschland übernehmen?

Einführung (3/3)

Mögliche Einsatzfelder für Internetunterstützung
in politischen Prozessen:



Agenda

1. Einführung
- 2. Projektkonzeption**
 1. Ausgangslage
 2. Konzeption (fachlich, technisch)
 3. Umsetzung
3. Projektergebnisse
und Lessons Learned
4. Fazit

Ausgangslage

- Projektbeginn: Herbst 2009
- Projektpartner: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
 - Schlechtestes Wahlergebnis seit Gründung der Bundesrepublik
 - In politischer Neuausrichtung befindlich
 - Umfangreiche Debatten über politische Ausrichtung, interne Organisation und Arbeitsweise
- Projektende: Bundesparteitag im November 2009 in Dresden
- Zielsetzung: Unterstützung des Neuausrichtungsprozesses mit einem webbasierten Kommunikationswerkzeug



Fachliche Konzeption (1/2)

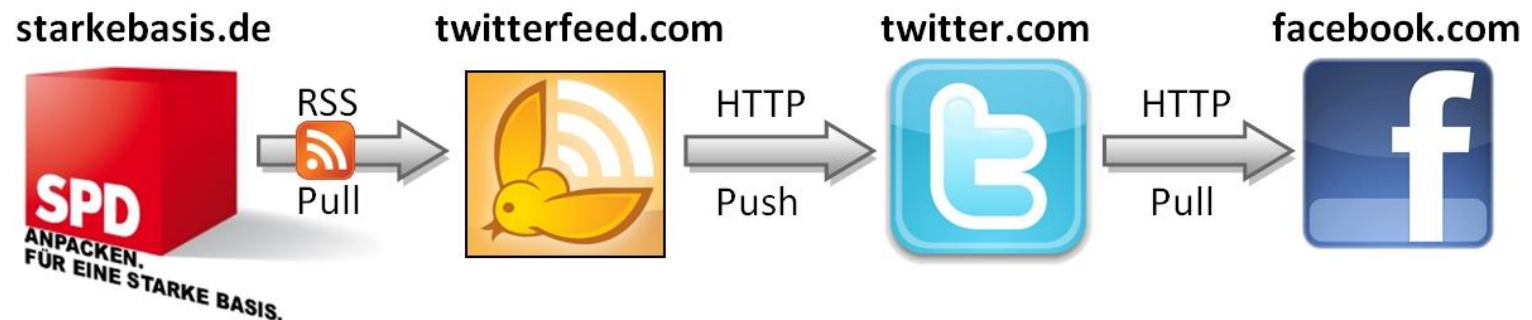
- Funktionale Ziele
 - Sammlung von Meinungen
 - Bewertung von Meinungen
- Nichtfunktionale Ziele
 - Anonymität
 - Einfache Beteiligung (ohne Registrierung)
 - Einfacher Informationszugriff
 - Schnelle Bekanntheit in der Zielgruppe
- Zielgruppen
 - Parteimitglieder
 - Sympathisanten

Fachliche Konzeption (2/2)

- Steuerung des Diskussionsprozesses durch Nutzer
 - User-Generated Content
 - Wichtigkeit von Beiträgen wird durch Nutzer festgelegt
- Real-Life-Verschränkung
 - Unterstützung durch Gliederungen angefragt
 - Aktionen an öffentlichen Orten (z. B. Fußgängerzone, Mensa)
 - Verbreitung über parteiinterne Netzwerke
- Offene Problemstellungen
 - Mißbrauchsmöglichkeiten (u. a. durch politische Mitbewerber)
 - Haftung, Datenschutzrecht





Technische Konzeption

- Typische Webanwendungsinfrastruktur (PHP, MySQL, Apache)
- Intuitive Nutzerschnittstellen durch Nutzung von AJAX
- Schutz durch Begrenzung von Interaktionen pro IP-Adresse
- Informationszugriff über verschiedene Sortierungen und Schlagwortdarstellung in Form einer Tag-Cloud
- RSS-Feed zur Beobachtung
- Automatische Verbreitungskette in soziale Netzwerke:



Umsetzung

Was erwartest Du von Deiner SPD? Dein Beitrag ist gefragt!
 Viele Wählerinnen und Wähler sprachen der SPD bei der vergangenen Bundestagswahl kein Vertrauen mehr aus und strafen sie hart ab. Das Ergebnis ist das schlechteste Resultat für die SPD seit Bestehen der Bundesrepublik. Um die Partei nun wieder auf einen zukunftsfähigen Kurs zu bringen, ist sie auf Mithilfe angewiesen. Alle, die sich jemals mit der SPD und ihren Inhalten identifizieren konnten sind gefragt! All jene rufen wir dazu auf: Helft uns, die SPD bei diesem grundlegenden Erneuerungsprozess zu begleiten! Helft mit Euren Meinungen weiter, diskutiert zusammen darüber und stimmt über die Meinungen ab! Gemeinsam werden wir so wieder zu einer starken Basis mit einer Stimme! Wir werden das hier entstehende Meinungsbild auf dem Bundesparteitag im November präsentieren.

[Startseite](#) · [Aktionsideen](#) · [UnterstützerInnen](#) · [Presseinformationen](#) · [Links](#)    

Starke Basis | Beiträge
 [[Neueste Beiträge ansehen](#)]

"Ich finde, es fehlt der SPD an innerparteilicher Demokratie. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf."
 13.10.2009, 6 Kommentare ([ansehen](#)), [Beitrag melden](#)

Stimme zu (499): **SPD-Mitglied** / **Kein SPD-Mitglied**

Stimme nicht zu (69): **SPD-Mitglied** / **Kein SPD-Mitglied**

"Ich bin der Ansicht, dass wir bei den umstrittenen Arbeitsmarktreforen nicht nur ein Vermittlungsproblem" hatten. Über 20 % der Beschäftigten arbeiten im Niedriglohnsektor. Diese Menschen haben wir enttäuscht."
 13.10.2009, 4 Kommentare ([ansehen](#)), [Beitrag melden](#)

Stimme zu (416): **SPD-Mitglied** / **Kein SPD-Mitglied**

Stimme nicht zu (69): **SPD-Mitglied** / **Kein SPD-Mitglied**

"Ich finde, die Sozialdemokratie sollte nicht nur starke Grundsätze haben, sondern sie auch strikt befolgen. Internetsperren beispielsweise sind Medienzensur und kein noch so guter Grund darf uns zu

Neuen Beitrag erstellen

Ich finde...

Name:

SPD-Mitglied: Ja Absenden

Äußerungen die beleidigend, rassistisch oder sexistisch sind werden von uns entfernt.

Agenda

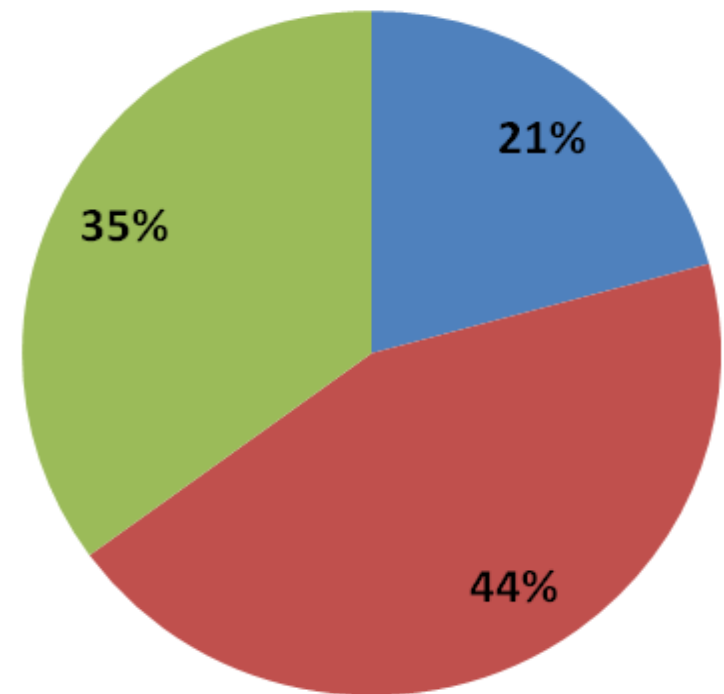
1. Einführung
2. Projektkonzeption
- 3. Projektergebnisse
und Lessons Learned**
4. Fazit

Ergebnisse (1/2)

- Nutzung im vierwöchigen Projektzeitraum
 - 186 Beiträge, 118 Kommentare
 - 9390 Bewertungen
 - 7645 von Parteimitgliedern
 - 1745 von Externen
 - 200.000 Hits, 11.500 Visits

- Diskussionsthemen:

- Interne Organisation
- Inhaltliche Ausrichtung
- Politisches Vorgehen



Ergebnisse (2/2)

- **Zentrale Themen**

- Interne Organisation
 - Mitbestimmung in der Partei
 - Umgang miteinander
- Inhaltliche Fragestellungen
 - Arbeitsmarktpolitik
 - Sozialpolitik

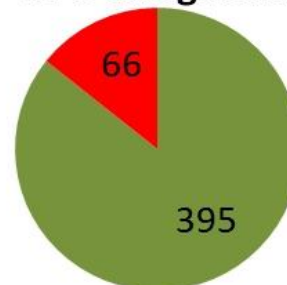
- **Politische Vorgehensweisen**

- Inhaltliche Kontinuität
- Koalitionen und Kooperationen

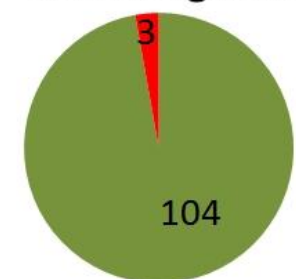
- **Bewertungsbeispiel**

"Ich finde, es fehlt der SPD an innerparteilicher Demokratie. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf."

SPD-Mitglieder



Nichtmitglieder



■ Zustimmung
■ Ablehnung

Lessons Learned: Technische Herausforderungen

- Schnelle Bekanntmachung der Plattform
 - Nutzung von sozialen Netzwerken:
Inhaltsverbreitung und Page Rank
 - Diffusion der Information durch Bekanntenkreis
 - *Erweiterungsmöglichkeiten: Weitere Netzwerke, Werbeanzeigen*
- Verhinderung von (automatisiertem) Mißbrauch
 - IP-Sperre nur Notlösung
 - Manuelle Prüfung der Beiträge aufwendig
 - *Erweiterungsmöglichkeiten: SSO, automatische Textanalyse*
- Zugriff auf schnell wachsende Informationsbestände
 - Mit wachsender Beitragszahl ergeben sich Auffindeprobleme
 - Sortierung und textbasierte Tag-Cloud unzureichend
 - *Erweiterungsmöglichkeiten: Tagging, Text Mining, Personalisierung*

Lessons Learned: Organisatorische Herausforderungen

- Auswahl und Länge des Kampagnenzeitraums
 - Regenerationsphase nach Bundestagswahl
 - Urlaubsphase und Schulferien
 - Langsame Entscheidungen in der Partei
 - *Lösungsansatz: Erweiterte Projektvorlaufphase*
- Mangelnde Erfahrung mit partizipativen Webprojekten
 - Abwartende Haltung potentieller Unterstützer
 - Fehlendes Verständnis bei Entscheidungsträgern
 - *Lösungsansatz: Umfangreichere Erläuterung des Vorhabens*
- Eigeninteressen der potentiellen Unterstützer
 - Wunsch nach Zuschreibung des Projekterfolgs
 - Entstehen eines Konkurrenzprojekts
 - *Lösungsansatz: Frühzeitige Einbindung wichtiger Unterstützer*

Agenda

1. Einführung
2. Projektkonzeption
3. Projektergebnisse
und Lessons Learned
4. **Fazit**

Fazit

- Web-Anwendungen können auch in Deutschland ein **hilfreiches Werkzeug** zur Unterstützung politischer Prozesse sein.
- Webbasierte Entscheidungsprozesse **senken die Zugangshürden** bei politischer Mitbestimmung.
- Vielfältige technische und organisatorische **Voraussetzungen** sind zu erfüllen.
- Aufgrund des „Digital Divide“ dürfen solche Projekte jedoch bisher **nicht ausschließliches Werkzeug** sein.
- In Zukunft werden **weitere Vorgänge** in Parteien – insbesondere innerhalb von Wahlkämpfen – webbasiert unterstützt werden.

Some Rights Reserved



- This work is licensed under the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 2.0 Germany License. To view a copy of this license, visit
- <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>
- or send a letter to Creative Commons, 543 Howard Street, 5th Floor, San Francisco, California, 94105, USA.